

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Foto: Jan Swoboda, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

die EU überarbeitet ihre Kohäsionspolitik. Die neue Ausrichtung ermöglicht den Mitgliedstaaten eine Umschichtung der Mittel, um den Verteidigungssektor und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Innovationen zu ermöglichen.

In einem Thesenpapier fordert die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) unter dem Motto „Landwirtschaft stärkt Demokratie“ auf, dass Akteure aus Landwirtschaft, Politik und Gesellschaft in einen konstruktiven Diskurs treten.

Außerdem finden Sie in diesem Newsletter Rückblicke auf DVS-Veranstaltungen. Dort haben Teilnehmende gezeigt, dass LEADER-Regionalmanagements und Klimaschutzmanagements schlagkräftige Teams bilden können, um kommunalen Klimaschutz voranzubringen. Außerdem stellen wir Ihnen die demokratiefördernden Projekte – ebenfalls mit LEADER-Kontext – aus unserer Veranstaltung „Gemeinsam vor Ort“ vor.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Kohäsionspolitik

EU plant neue Ausrichtung

Die EU-Kommission [überarbeitet](#) die Kohäsionspolitik. Die Mitgliedstaaten sollen einen Teil ihrer [Kohäsionsmittel bis 2027](#) für neue Investitionen verwenden. Durch die ermöglichte Umschichtung der Mittel sollen der Verteidigungssektor und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Innovationen ermöglicht werden. Ein Mittel dafür bietet die im September 2024 ins Leben gerufene „[Strategic Technologies for Europe Platform](#)“ (STEP). Dieses Finanzinstrument ermöglicht, Kohäsionsmittel mit Mitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB) und anderer internationaler Finanzinstitute sowie nationaler Förder- und Geschäftsbanken zu kombinieren. STEP soll finanzielle Anreize liefern, in sogenannte kritische Technologien zu investieren, um innovative Technologien auf den europäischen Markt zu bringen und die Abhängigkeit der EU von externen Anbietern zu verringern.

Transformative Klimaschutzprojekte

Neuaufgabe der Bundesförderung

Das Bundeswirtschaftsministerium hat den Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte unter neuem Namen neu aufgelegt. Die überarbeitete Förderrichtlinie heißt nun „[Bundesförderung für transformative Klimaschutzprojekte](#)“. Kommunen und Verbraucher können sich mit Vorhaben, die zur Treibhausgasneutralität beitragen, bewerben. [Themenaufrufe](#) veröffentlicht das Ministerium voraussichtlich im Sommer 2025. Das Programm läuft bis zum 30. Juni 2027.

Unterstützung bei regionalen Klimaschutz- und Umweltmaßnahmen

AdR und UNEP arbeiten zusammen

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) haben einen [gemeinsamen Aktionsplan](#) unterzeichnet, um lokale und regionale Gebietskörperschaften bei Klimaschutz- und Umweltmaßnahmen zu unterstützen. Der Plan sieht gemeinsam organisierte Veranstaltungen und Maßnahmen vor.

EU fragt zu Bioökonomie-Strategie

Bis zum 23. Juni 2025 teilnehmen

Die Europäische Kommission fragt im Rahmen einer [öffentlichen Konsultation](#) nach Meinungen zur künftigen europäischen Bioökonomie-Strategie. Die gesammelten Informationen sollen in die Ausarbeitung der Strategie einfließen, die bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll.

Landwirtschaft stärkt Demokratie

DLG veröffentlicht Thesenpapier

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat [neun Thesen](#) zum Zusammenspiel von Landwirtschaft, ländlichen Räumen und demokratischer Grundordnung veröffentlicht. Darin ruft der DLG-Ausschuss „Entwicklung ländlicher Räume“ Akteure der Landwirtschaft auf, in einen konstruktiven Diskurs mit Gesellschaft und Politik zu treten.

Wechselwirkungen zwischen Biodiversität, Landwirtschaft und Klimaschutz

Beirat übergibt drei Stellungnahmen

In [drei Stellungnahmen](#) übermittelt der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen (WBBGR) Handlungsempfehlungen an das Bundeslandwirtschaftsministerium. Die Stellungnahmen widmen sich der [Biodiversität in der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion](#), der [Moorbewirtschaftung und Biodiversität](#) sowie der [Auswirkung der Besteuerung von Fleischprodukten](#). Der WBBGR hat die Aufgabe, das Ministerium bei Fragen zur biologischen Vielfalt zu beraten.

Straßenverkehrsordnung: Mehr kommunaler Entscheidungsspielraum

Bundesregierung beschließt Änderungen

Die Bundesregierung hat eine Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung beschlossen. Die neue Verwaltungsvorschrift räumt Kommunen und zuständigen Behörden [straßenverkehrsrechtlichen Entscheidungsspielraum](#) ein, mit dem der Umwelt- und Klimaschutz vor Ort verbessert werden kann. So können Entscheidungsträger einfacher Tempo 30, Bewohnerparken und Sonderfahrspuren anordnen oder Flächen für den ÖPNV sowie den Rad- und Fußverkehr bereitstellen.

Sektorprogramm Weinbau

EU stellt Maßnahmen für die Unterstützung vor

Die EU-Kommission will mit einer [Reihe von Maßnahmen](#) den europäischen Weinsektor unterstützen. Ziel ist mehr Flexibilität und eine gestärkte Anpassungsfähigkeit, damit der Sektor in den kommenden Jahrzehnten wettbewerbsfähig und widerstandsfähig bleibt. Im März haben sich Bund und Länder bei der Agrarministerkonferenz in Baden-Baden zudem darauf verständigt, für den Weinbau eine [Öko-Regelung](#) zu schaffen, um Leistungen der Betriebe für Biodiversität über die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) finanziell zu honorieren.

EU Organic Awards

Bis 27. April 2025 bewerben

Akteure aus der Bio-Branche können sich mit ihren Projekten für die [EU Organic Awards](#) bewerben. Insgesamt sieben Auszeichnungen in sechs Kategorien sind für innovative Ideen für Bio-Wertschöpfungsketten vorgesehen. Die EU-Kommission hat die Awards im Rahmen des Aktionsplans zur Förderung der ökologischen Produktion ins Leben gerufen.

Agrargenossenschaften-Nachwuchs

Bewerbungsfrist: 2. Mai 2025

Junge Menschen bis 40 Jahre, die sich in Agrargenossenschaften engagieren, können sich beim Genoverband e. V. für den Förderpreis für Nachwuchskräfte „[Wir von hier: Junge Profis in Agrargenossenschaften!](#)“ bewerben. Zu gewinnen gibt es insgesamt 4.500 Euro. Teilnehmen können Personen und Teams.

Neulandsucher Ost-West

Bewerbungsfrist: 4. Mai 2025

Mit dem Programm „[Neulandsucher Ost-West](#)“ unterstützt der Neuland gewinnen e. V. in Kooperation mit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus Projekte für Teilhabe und demokratisches Miteinander mit 5.000 Euro. Bewerben können sich Engagierte aus Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnenden in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Machen!2025

Bis 15. Mai 2025 bewerben

Engagierte und Ehrenamtliche aus ostdeutschen Städten und Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnern können sich mit Ideen für ein gutes Miteinander für den Wettbewerb [machen!2025](#) bewerben. Die Gewinner erhalten Preisgelder zwischen 2.500 und 10.000 Euro für die Umsetzung der Ideen. Initiatoren des Wettbewerbs sind der Ostbeauftragte der Bundesregierung und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

KulturLand Klänge

Bis 20. Mai 2025 bewerben

Solomusiker und Duos können sich um den Preis „[KulturLand Klänge](#)“ bewerben. Bedingung: Ihr Song muss sich mit ländlicher Kultur und dem Leben auf dem Land beschäftigen. Die Gewinner erhalten die Möglichkeit, im August an einem Musikcamp im Musikkombinat Chemnitz teilzunehmen, wo sie ihr Stück mit professioneller Unterstützung aufnehmen können. Danach wird es auf gängigen Streaming-Plattformen veröffentlicht. Eine Online-Infoveranstaltung findet am [22. April 2025](#) statt.

Drohnen für Rehkitzrettung

Antragsfrist: 17. Juni 2025

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Vereine, die [Drohnen zur Rehkitzrettung](#) anschaffen wollen, mit bis zu 4.000 Euro. Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen stellt auf seiner [Website](#) Informationen und eine Beispielrechnung zur Verfügung, die bei der Einschätzung helfen sollen, ob sich die Anschaffung einer Drohne lohnt.

Helfende Hand 2025

Bis 30. Juni 2025 bewerben

Ehrenamtliche, Organisationen und Unternehmen im Bevölkerungsschutz können sich mit ihren Projekten auf den Förderpreis „[Helfende Hand](#)“ des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) bewerben. Zu gewinnen gibt es bis zu 9.000 Euro. Preiswürdig sind innovative Konzepte, Nachwuchsarbeit sowie Unterstützung des Ehrenamts. Ein Sonderpreis ist zum Thema Inklusion im Bevölkerungsschutz vorgesehen. Als Hilfestellung für das Ausfüllen des Formulars stehen eine Musterbewerbung sowie ein Erklärvideo auf der Website zur Verfügung.

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2026

Bis 30. Juni 2025 bewerben

Bio-Landwirte sind aufgerufen, sich mit innovativen Betriebskonzepten, die sich in der Praxis bewährt haben, für den [Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau](#) zu bewerben. Die Konzepte können den gesamten Betrieb umfassen oder besondere Lösungen für Teilbereiche bieten, zum Beispiel für die Tierhaltung, den Natur- und Ressourcenschutz oder das Energiemanagement. Die drei Sieger bekommen ein Preisgeld von bis zu 12.500 Euro. Außerdem erhält jeder ausgezeichnete Betrieb einen kostenlosen Imagefilm.

Landbaukultur-Preis

Bis 30. September 2025 bewerben

Die Stiftung Landwirtschaftsverlag schreibt zum sechsten Mal den [Landbaukultur-Preis](#) aus. Der Preis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Auszeichnungswürdig sind Neu- und Umbauten, Gebäudeteile sowie Außenanlagen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Die Gebäude sollten eine zeitgemäße Nutzung ermöglichen, sich in die umgebende Kulturlandschaft integrieren sowie Umwelt- und Klimaschutz bei Bau und Materialauswahl berücksichtigen.

* DVS-Veranstaltung: LEADER meets kommunalen Klimaschutz

Kennenlernen für schlagkräftige Zusammenarbeit

LEADER-Regionalmanagements und kommunale Klimaschutzmanagements können wichtige Verbündete für die Umsetzung von mehr Klimaschutz in ländlichen Räumen sein. Bei der DVS-Veranstaltung „[LEADER meets kommunalen Klimaschutz](#)“ stand deswegen gegenseitiges Kennenlernen ganz oben auf dem Programm – so können beide Akteursgruppen schlagkräftige Teams bilden. Außerdem boten zwei Praxisbeispiele Einblick in erfolgreiche Kooperationen zwischen LEADER und kommunalem Klimaschutz: Seit 2010 ist eine [Klimaschutzinitiative im Landkreis St. Wendel](#) aktiv. Dafür arbeiten der Landkreis, die Wirtschaftsförderung und die Lokalen Aktionsgruppe „KulturLandschaftsinitiative Sankt Wendeler Land e. V.“ (KuLanL) zusammen. In Sachsen hat die Energiegenossenschaft Leipzig e. G. ein Initialprojekt gestartet, um tragfähige Strukturen der „[Bürgerenergie Landkreis Leipzig](#)“ zu etablieren. Die Präsentationen der Veranstaltung sind jetzt auf unserer Website verfügbar.

* Rückkehr der großen Pflanzenfresser

Konfliktfeld oder Chance für den Artenschutz?

Große Pflanzenfresser sind in Mitteleuropa weitgehend ausgestorben, doch sie kehren zurück. Das tun sie zum einen auf natürlichem Weg, aber auch im Rahmen von Naturschutzprojekten, in denen sie als Lebensraumgestalter eingesetzt werden. Das zeigt das Buch „[Die Rückkehr der großen Pflanzenfresser](#)“. Am Kapitel „Extensive Weidesysteme als Strategie für den Naturschutz“ hat der DVS-Agrarumwelt-Referent Dr. Jan Freese mitgearbeitet. Darin erläutern die Autoren die Bedeutung von extensiver Beweidung für die heimische Biodiversität und zeigen auf, wie eine Einbettung in die europäische und nationale Agrarpolitik gelingen könnte.

Beutegreifer und Geflügelhaltung

Praxishandbuch erschienen

In den vergangenen Jahren hat sich die Geflügelhaltung verändert: Mobilställe, Freiland- oder Auslaufhaltungen sorgen für mehr Tierwohl. Die Haltung unter freiem Himmel führt jedoch zu teilweise hohen Verlusten durch Beutegreifer wie Fuchs, Marder und Greifvogel. In einem [Praxishandbuch](#) informiert der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) in Kooperation mit der Bioland Beratung GmbH zu Beutegreifern und gibt praktische Tipps zu ihrem Schutz. Ein digitales Tool ermöglicht außerdem betriebsindividuelle Berechnungen.

Wege zu nachhaltiger Landnutzung

Sammelband zu politischer Ökologie

Nachhaltige Landnutzung ist möglich – diese These bildet die Grundlage für den Sammelband „[Feldversuche](#)“, in dem sich Fachleute mit verschiedenen Aspekten der Flächennutzung beschäftigen. Sie stellen unter anderem Strategien gegen Landnutzungskonflikte vor und beleuchten Möglichkeiten, wie regeneratives Wirtschaften möglich sein kann. Flächennutzung ist auch Thema des DVS-Magazins [LandInForm, Ausgabe 1.25](#).

Mit Wasser haushalten

Tagungsband der KTBL-Tage 2025

Der nachhaltige Umgang mit Wasserressourcen in Landwirtschaft und Landschaft war Thema der Jahrestagung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL). Im Fokus standen wissenschaftliche Erkenntnisse, Aktivitäten auf Bundes-, Länder- und Betriebsebene sowie praxisnahe Ansätze, mit den Klimaveränderungen in der Landbewirtschaftung umzugehen. Jetzt ist ein [Tagungsband](#) zur Veranstaltung erschienen.

Soziale Auswirkungen der Klimapolitik

Studie veröffentlicht

Für die Studie „[Klimapolitik und sozialer Ausgleich in Deutschland und Schleswig-Holstein](#)“ hat das Kieler Institut für Weltwirtschaft, die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz sowie „Der Paritätische Schleswig-Holstein“ soziale Effekte der Dekarbonisierung analysiert. Der Fokus liegt auf Unterschieden zwischen Schleswig-Holstein und dem übrigen Deutschland.

Agricultural and Rural Inspiration Awards

Broschüre präsentiert Finalisten von 2024

In einer [Broschüre](#) stellt das EU CAP Network die Projekte vor, die es 2024 in die Endauscheidung der europäischen „Agricultural and Rural Inspiration Awards“ (ARIA) geschafft haben. Aus Rheinland-Pfalz war das Projekt „[DaLeA – Dauerhafter Lebendmulch im Ackerbau](#)“ dabei – darin untersucht ein Team, wie sich mit einem lebenden Bodendecker im Ackerbau gleich mehrere Ziele des europäischen „Green Deals“ erreichen lassen.

Kommunale Kulturarbeit in Landkreisen

Difu veröffentlicht Ergebnisse einer Umfrage

Im Forschungsvorhaben „[Kommunale Kulturarbeit in den Landkreisen](#)“ (KoKuLa) untersucht das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), wie Landkreisverwaltungen ihre Kulturarbeit gestalten. In einer neuen [Publikation](#) präsentiert das Difu erste Ergebnisse. Grundlage ist eine Umfrage bei den Verwaltungen.

* Zwei DVS-Workshops: Neue Ideen im Betrieb umsetzen

Innovation als Thema für Lehrkräfte

Lehrkräfte aus Fachschulen und anderen Bildungsträgern haben in [DVS-Workshops im Mai und Juni](#) Gelegenheit, innovative landwirtschaftliche Projekte vor Ort kennenzulernen, um Innovationspraxis im Unterricht vermitteln zu können. Bei den beiden Veranstaltungen können jeweils eine Fachschulklasse und Beteiligte an einem EIP-Agri-Projekt einen [neuen Unterrichtsbaustein](#) des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) anwenden. Die Praxisbeispiele sollen den Begriff Innovation veranschaulichen. Die Workshops richten sich an (zukünftige) Lehrkräfte sowie Beratende, die Betriebe bei einer Neuausrichtung begleiten, und interessierte Akteure aus OGs. Die Termine:

- » Termin 1: 6. bis 7. Mai 2025, Nähe Pfaffenhofen
- » Termin 2: 3. bis 4. Juni 2025, Nähe Rosenheim

Projekt CAP4GI

Länder-Ergebnisse veröffentlicht

Nach einer allgemeinen Abschlussveranstaltung des Projekts „CAP4GI – GAP für vielfältige Landschaften“ im Januar fanden im März auch Abschlussveranstaltungen in den Projektregionen [Baden-Württemberg](#) und [Thüringen](#) statt. Bei beiden Veranstaltungen wurden die länderspezifischen Ergebnisse der Austauschprozesse vorgestellt, die auf der jeweiligen Website abrufbar sind. Nähere Informationen zum Projekt bietet [Ausgabe 1.25](#) des DVS-Magazins LandInForm.

Rheinland-Pfalz: Digitale Dörfer Daten

Online-Treffpunkt für Kommunen

Das Onlinetool [Digitale Dörfer Daten](#) der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz ermöglicht Kommunen, ähnliche Gemeinden im Bundesland zu finden. Nutzende können auf der Website Daten zu Demografie, Finanzen oder Infrastruktur vergleichen. Grundlage sind Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, die regelmäßig aktualisiert werden. Ein digitales Forum bietet Bürgermeistern oder Verwaltungsmitarbeitenden die Möglichkeit, Fragen und Angebote zu posten.

Bioberatung

Europaweite Vernetzungsplattform gestartet

Im Horizon Europe Projekt [OrganicAdviceNetwork](#) hat das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) eine [Austausch- und Lernplattform](#) für Bioberatende aus ganz Europa entwickelt. Zu den Angeboten gehören bislang sechs fachspezifische Foren und die Möglichkeit, sogenannte Cross Visits für einen internationalen Fachaustausch zu vereinbaren. In Zukunft sollen verschiedene E-Learning-Formate hinzukommen. Bei einer Online-Veranstaltung am [24. April 2025](#) stellt das FiBL das Projekt und die Plattform vor.

Projekte für Interreg Baltic Sea Region

Bis 5. Juni 2025 Projektidee einreichen

Im Rahmen des Programms Interreg Baltic Sea fördert die EU [länderübergreifende Kooperationsprojekte](#) von LEADER-Regionen an der Ostsee mit bis zu 500.000 Euro, die sich für die dort lebenden Menschen einsetzen. Förderfähig sind insbesondere Vorhaben, die strukturschwache ländliche Gebiete unterstützen. Bedingung ist, dass Partner von mindestens drei Organisationen aus dem Interreg-Gebiet zusammenarbeiten. Auf einer [Website](#) bietet die EU die Möglichkeit, passende Partner zu finden.

Zukunft der LEADER-Finanzierung

ELARD startet Petition

Die europäische LEADER-Interessenvertretung ELARD startet eine [europaweite Petition](#), um die EU-Kommission aufzufordern, die Bottom-up-Ansätze in der ländlichen Entwicklung durch LEADER und CLLD in ihrem kommenden Haushalt zu verankern.

Schleswig-Holstein: Klimaschutz in sozialen Einrichtungen

Land fördert einen „Klimaschutzlotsen“

Der Wohlfahrtsverband „Der Paritätische Schleswig-Holstein“ erhält vom Land eine Förderung für die Stelle eines [Klimaschutzlotsen](#). Die Fachkraft soll soziale Einrichtungen in Schleswig-Holstein zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ressourcenschonendem Wirtschaften beraten. In den ersten zwei Jahren können ausschließlich Mitgliedsorganisationen des Paritätischen SH beraten werden, im dritten Jahr können das Angebot alle Träger sozialer Arbeit im Bundesland kostenfrei nutzen.

Tag der Regionen 2025

Aktionen im September und Oktober

Im September und Oktober haben regionale Initiativen und Betriebe die Möglichkeit, Aktionen im Rahmen des [Tags der Regionen](#) des Bundesverbands der Regionalbewegung e. V. auf einer Website zu [präsentieren](#). Das Motto in diesem Jahr lautet „Starke Regionen – Starke Demokratie“.

LAG in Frankreich sucht Projektpartner

Bis 30. Juni 2025 bewerben

Für eine [gemeinsame Entwicklung](#) von Mobilitätskonzepten sucht die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „[GAL des Coëvrons](#)“ Kooperationspartner. Trotz ÖPNV, On-Demand- sowie E-Autovermietungen nutzen die Menschen in der Region der LAG vornehmlich private PKWs. Durch das Kooperationsprojekt erhoffen sich die Aktiven in der LAG, gemeinsam mit einer oder mehreren Regionen ein effizientes und für alle zugängliches Verkehrsangebot zu entwickeln, um eine Alternative zu bieten.

BULEplus-Werkstattgespräch: Ehrenamt im Landkreis stärken

29. April 2025 / online

Fokus: Wie können ehrenamtliche Initiativen und Vereine bei der Organisation bürgerschaftlichen Engagements unterstützt werden?

Veranstalter: KomLE
[Weitere Informationen](#)

Entwaldungsfreie Produkte (EUDR): Angebote von Software-Lösungen und Unterstützungsleistungen

30. April 2025 / online

Fokus: Anbieter stellen sich und ihre Hilfsangebote vor.

Veranstalter: BZL
[Weitere Informationen](#)

Humusmanagement und Klimaschutzberatung – Wege in eine klimafreundliche Landwirtschaft?!

6. Mai 2025 / online

Fokus: Grundlagen und Praxisbeispiel zu Humusaufbau aus dem Projekt HumusKlimaNetz

Veranstalter: BZL
[Weitere Informationen](#)

Real Talk. Engagement im ländlichen Raum

7. Mai 2025 / online

Fokus: Wie sollte Engagementpolitik für ländliche Räume gestaltet sein?

Veranstalter: BBE
[Weitere Informationen](#)

BULEplus-Werkstattgespräch: Kunst und Kulturorte auf dem Land schaffen

15. Mai 2025 / online

Fokus: Wie kann ein leerstehendes Gebäude ein guter Veranstaltungsort mit besonderem Flair werden?

Veranstalter: KomLE
[Weitere Informationen](#)

Bürgerenergie-Konvent

16. bis 17. Mai 2025 / Berlin

Fokus: Projektschau und Workshops unter dem Motto „demokratisch, vielfältig und innovativ“

Veranstalter: BBEn
[Weitere Informationen](#)

Kommunen im Austausch: Inklusive Energiewende – Teilhabe von Frauen an der lokalen Transformation

19. Mai 2025 / online

Fokus: Wie können Kommunalverwaltungen die Beteiligung von Frauen an der Energiewende und deren Engagement fördern?

Veranstalter: BMEL
[Weitere Informationen](#)

Von der Teilfläche zum Spot – Innovationen in der teilflächenspezifischen Pflanzenschutzmittel-Ausbringung

28. Mai 2025 / online

Fokus: Erfahrungen aus dem Projekt „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau“

Veranstalter: BZL
[Weitere Informationen](#)

* Gutes Essen – kurze Wege: Regionale Lieferketten für die Außer-Haus-Verpflegung

26. bis 27. Juni 2025 / Raum München

Fokus: Exkursion führt zu unterschiedlichen Betrieben entlang der Wertschöpfungskette

Veranstalter: DVS
[Weitere Informationen](#)

12. Bundestreffen der Regionalbewegung

4. bis 6. Juni 2025 / Naturpark Lüneburger Heide

Fokus: Fachforen und Exkursionen zu Themen der Regionalisierung in der Land- und Ernährungswirtschaft unter dem Motto „Der Regionalgedanke ist die Sicherheitsarchitektur der Globalisierung“

Veranstalter: Bundesverband der Regionalbewegung e. V.
[Weitere Informationen](#)

Kaufen, wo es wächst

Gartenbaubetrieb startet mit Niederlassungsbeihilfe in die Frühjahrssaison

„Kaufen, wo es wächst!“ ist das Motto der [Fontana Gartenbau GmbH](#) in Brandenburg. Das Sortiment reicht von Tomaten und Gurken über Frühjahrsblüher, Beet- und Balkonpflanzen bis hin zu Weihnachtssternen. Markus Gläser hat den etablierten Betrieb 2022 übernommen und ist Geschäftsführer und Hauptanteileseigner. Am Anfang standen umfangreiche Investitionen an: Gleich im ersten Jahr entstand ein neues Gewächshaus für die Gurkenproduktion. Hinzu kam ein Wärmepufferspeicher, der mit Abwärme aus der Verstromung von Biogas durch ein anderes Unternehmen in der Nähe versorgt wird. Die Niederlassungsbeihilfe in Brandenburg, eine neue Richtlinie für Junglandwirte, investiert der Gartenbauingenieur in den Kauf von Jungpflanzen, die jetzt im Frühjahr den Saisonauftakt bestimmen. Unterstützung erhält er außerdem von einer Agrarberaterin. Der Betrieb umfasst eine Gewächshausfläche von über zwei Hektar, der größte Teil davon ist beheizt und klimagesteuert. Der Verkauf erfolgt direkt in zwei eigenen Blumenläden in Seelow und Manschnow, im saisonal betriebenen Verkaufsgewächshaus sowie über verschiedene Händler in Ostbrandenburg und Berlin. Der Betrieb beschäftigt ganzjährig 20 Mitarbeitende sowie zehn weitere Saisonkräfte im Sommerhalbjahr.

Insektenschonende Mahd

Ergebnisse aus dem Projekt BioDivKultur

Insektenschonende Mähetechniken können dazu beitragen, Biodiversität auf bewirtschafteten Grünflächen zu stärken. Das zeigte das Projekt [„Biodiversitätskulturen in Stadt und Land – Integrative Forschung zur Förderung der Insektenvielfalt auf Grünflächen“](#). Koordiniert hat das Vorhaben die Technische Universität Darmstadt. Sie untersuchte, wie Biodiversität stärker in die Grünflächenbewirtschaftung kommunaler und landwirtschaftlicher Flächen integriert werden kann. Verbundpartner war unter anderem der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e. V. (LPV Göttingen). Er hatte die Aufgabe, die Ergebnisse an regionale Akteure zu vermitteln und bei der Anwendung zu unterstützen. Im abschließend entwickelten Falblatt [„Insektenschonende Mahd in der Landwirtschaft“](#) zeigt das Projektteam verschiedene Möglichkeiten, wie mit und ohne Balkenmäher insektenschonender gemäht werden kann.

* Gemeinsam vor Ort

DVS-Veranstaltung zeigte Praxisbeispiele mit demokratiefördernden Projekte

Auf Augenhöhe sprechen und zuhören, Wissen an die Dorfnachbarn vermitteln oder mit LEADER demokratiefördernde Projekte unterstützen – das sind praktische Ideen zur Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts, die im Fokus der DVS-Veranstaltung [„Gemeinsam vor Ort“](#) standen. Nicht zuletzt in ländlichen Regionen gibt es gegenwärtig viele Menschen, die sich dafür vor Ort engagieren. Der [Provinzwerkstatt e. V.](#) bringt in Niedersachsen Menschen zum Thema Landwirtschaft und Klimaschutz an einen Tisch. Unabhängig von Wortgewandtheit und Hintergrund kamen bei insgesamt sechs Veranstaltungen des Vereins alle Teilnehmenden gleichberechtigt zu Wort – und allen wurde zugehört. Die [Dorfakademie](#) basiert auf der Überzeugung, dass alle Dorfbewohner von Prötzel in Brandenburg irgendetwas besonders gut können. Bei regelmäßigen Treffen geben sie ihre Kenntnisse an andere aus dem Dorf weiter. Der Vorteil: So wird nicht nur lokal vorhandenes Wissen geteilt, sondern auch das Miteinander im Dorf gestärkt. Die [LAG Raiffeisen-Region](#) ist federführend bei einem LEADER-Kooperationsprojekt, bei dem mehrere Regionalmanagements sowie die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Rheinland-Pfalz gemeinsam demokratiefördernde Vorhaben in ländlichen Regionen unterstützen. Noch bis 2027 werden hierfür jährlich Mittel bereitgestellt. Die Veranstaltung führte den thematischen Fokus fort, den die Ausgabe 4.24 der DVS-Zeitschrift [LandInForm](#) unter dem Titel „Viele Meinungen, eine Gesellschaft“ gesetzt hat. Sie schließt zudem an die Veranstaltungen zum Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in LEADER im [Mai 2024](#) und [Dezember 2023](#) an.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-2945

E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.